



Geschäftsanhahnung

für deutsche Unternehmen aus dem Bereich Bergbau und Rohstoffe
nach Sambia, 19.05.2025 – 23.05.2025



Marktpotenzial in Sambia

Vom 19.05.2025 bis zum 23.05.2025 führt die AHK Südliches Afrika, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und in Kooperation mit dem VDMA-Fachverband Mining and Minerals und Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V., eine Geschäftsanhahnung nach Sambia durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Sambia liegt auf dem zentralafrikanischen Plateau und ist mit 752.614 km² mehr als doppelt so groß wie Deutschland. Sambia grenzt an acht Länder, Angola, die Demokratische Republik Kongo, Malawi, Tansania, Mosambik, Namibia, Botswana und Simbabwe. Mit einer Bevölkerung von rund 20,57 Millionen Einwohnern und einer Wachstumsrate von 4 % jährlich ist Sambia dünn besiedelt. Die Hauptstadt Lusaka liegt zentral und beherbergt rund 2,5 Millionen Menschen.

Sambia ist nach Südafrika und Angola die drittgrößte Volkswirtschaft im südlichen Afrika. Wichtige Wirtschaftszentren sind Lusaka und der „Copperbelt“ (Kupfergürtel) im Norden. Der Bergbau trägt erheblich zu den Exporterlösen und Staatseinnahmen bei. Trotz einer wenig diversifizierten Wirtschaft verzeichnete das Land ein reales BIP-Wachstum von 5,8 % im Jahr 2023.

Neben dem Bergbau bietet Sambia auch Potenzial in der Landwirtschaft und Nahrungsmittelproduktion. Die wachsende Mittelschicht und die geostrategische Lage des Landes eröffnen Chancen für den regionalen Handel. Der im Jahr 2023 eröffnete Lobito-Korridor stärkt diese Position, indem er den Zugang zu globalen Märkten erleichtert und die Exportmöglichkeiten ausweitet.

Die aktuelle Regierung unter Präsident Hakainde Hichilema setzt auf wirtschaftsfreundliche Reformen, Infrastrukturprojekte und Korruptionsbekämpfung, um Investitionen und Wachstum zu fördern. Sambia gilt als stabile Demokratie und bietet ein verlässliches Investitionsumfeld. Seit der Unabhängigkeit 1964 hat das Land friedliche Regierungswechsel erlebt. Die Amtssprache ist Englisch, ergänzt durch sieben weitere offizielle Stammessprachen.

Durchführer



Deutsche Industrie- und Handels-
kammer für das südliche Afrika
Southern African-German Chamber
of Commerce and Industry

Der sambische Bergbau- und Rohstoffsektor

Der Bergbau ist der zentrale Wirtschaftszweig Sambias und trägt maßgeblich zur nationalen Wertschöpfung bei. Kupfer und Kobalt sind die wichtigsten Rohstoffe, wobei Sambia im Jahr 2022 rund 770.000 Tonnen Kupfer förderte und als zweitgrößter Kupferproduzent Afrikas gilt. Der Export dieser Rohstoffe macht etwa 75 % der Exporteinnahmen des Landes aus.

Die Provinzen Copperbelt und Nordwest gehören zu den bedeutendsten Bergbauregionen und beherbergen große Minen sowie Infrastrukturprojekte. Dennoch bleibt ein großer Teil des Landes geologisch unerforscht, was die Entdeckung neuer Ressourcen erschwert. Die Regierung plant daher, durch öffentlich-private Partnerschaften Investitionen in Exploration und den Ausbau des Sektors zu fördern.

Neben Großprojekten wird auch der handwerkliche und kleinbetriebliche Bergbau stärker gefördert, insbesondere bei Gold, Mangan, Industriemineralien und Edelsteinen. Um illegale und umweltschädliche Aktivitäten einzudämmen, setzt die Regierung auf die Formalisierung dieser Bergbauformen. Genossenschaften und ein erleichterter Zugang zu Märkten und Kapital sollen den Sektor nachhaltiger und produktiver machen.

Die sambische Regierung hat sich dem Ziel verschrieben, die jährliche Kupferproduktion in den kommenden Jahren auf drei Millionen Tonnen zu steigern. Gleichzeitig wird in die Industrialisierung und lokale Wertschöpfung investiert, insbesondere durch die Förderung der Mineralienverarbeitung. Dies soll die Abhängigkeit von Rohstoffexporten verringern und neue Arbeitsplätze schaffen.

Auch der Umweltschutz ist ein zentrales Thema im sambischen Bergbau. Durch strengere Vorschriften und den Einsatz moderner Technologien will die Regierung die ökologischen Risiken minimieren. Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, den Sektor langfristig stabil, nachhaltig und wettbewerbsfähig zu gestalten.



Marktchancen für deutsche Unternehmen

Deutsche Unternehmen haben in Sambias Kupfer- und Kobaltsektor bedeutende Marktchancen, vor allem durch den Einsatz moderner Technologien für die Mineralexploration, Verarbeitung und Raffination sowie durch die Lieferung effizienter Maschinen und Ausrüstung. Zudem bietet der Bereich der Kreislaufwirtschaft Potenzial, etwa durch den Technologie- und Wissenstransfer zur Förderung des Recyclings und der Wiederverwendung wichtiger Mineralien.

Ein weiterer vielversprechender Ansatz liegt in der Unterstützung der lokalen Produktion und Beschaffung von Batteriematerialien für Elektrofahrzeuge und erneuerbare Energien. Dabei kann die deutsche Expertise in fortschrittlicher Bergbautechnologie genutzt werden, um die Effizienz und Nachhaltigkeit des sambischen Bergbaus zu steigern und gleichzeitig die heimische Wertschöpfung zu fördern.

Leistungen für Sie als Teilnehmende

Die Deutsche Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika (AHK Südliches Afrika) organisiert mit Unterstützung des VDMA-Fachverband Mining and Minerals und Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V. eine fünftägige Geschäftsanhaltungsreise nach Sambia.

Die Reise beinhaltet unter anderem eine Konferenz, individuell abgestimmte Besuche bei Firmen, die großes Kooperationspotenzial bieten. Dazu werden Entscheidungstragende, Fachexpertinnen und -experten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung, Verbänden sowie weitere Multiplikatoren eingebunden. Auf der einen Seite sollen konkrete, fachbezogene Informationen über Sambia an die deutschen Teilnehmenden aus erster Hand vermittelt werden. Auf der anderen Seite haben afrikanische Teilnehmende die Möglichkeit, fachspezifische Informationen der deutschen Teilnehmenden zu erhalten. Die gesamte Reise dient dem Austausch und der intensiven Vernetzung zwischen den afrikanischen Kooperationspartnern und der deutschen Community im Bereich Bergbau und Rohstoffe.

Teilnahmebedingungen

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Beschäftigten
- 750 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Beschäftigten
- 1000 EUR (netto) für Unternehmen ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Beschäftigten

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen. Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Vorläufiges Programm*

| | |
|---------------------------|--|
| Montag, 19.05.2025 | Individuelle Anreise nach Lusaka, Sambia Nachmittag: <ul style="list-style-type: none"> • Delegationsbriefing • Reiseablauf und Kurzvorstellung der teilnehmenden Firmen Abend: <ul style="list-style-type: none"> • Botschaftsempfang in der Residenz der deutschen Botschaft |
| Dienstag, 20.05.2025 | Vormittag/Nachmittag: <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamer Flug nach Kitwe (Kupfergürtel) Abend: <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsames Networking Abendessen mit Chamber of Mines, Chamber of Commerce Kitwe und Unternehmen im Bergbausektor |
| Mittwoch, 21.05.2025 | Vormittag/Nachmittag: <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationsveranstaltung über Rohstoffe und Bergbau in Sambia • Individuelle Unternehmenspräsentationen der Delegationsteilnehmer mit Gästen aus Politik, Wirtschaft und Verbänden Nachmittag: <ul style="list-style-type: none"> • Networking-Mittagessen mit Catering • Individuelle B2B-Fachgespräche mit potenziellen Geschäftspartnern aus dem Bergbausektor Abend: <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsames Abendessen |
| Donnerstag, 22.05.2025 | Vormittag/Nachmittag: <ul style="list-style-type: none"> • Minenbesuch in der Umgebung von Kitwe - mögliche Minen: Mopani-Kupfermine (Untertagewerk), Konkola-Kupferminen (Untertagewerk) Ablauf: Präsentation und Einweisung Geführte Besichtigung des Bergwerks, unter- oder überflächige Besichtigung Produkt-/Lösungspräsentation durch deutsche Unternehmen vor Ort |
| Freitag, 23.05.2025 | Individuelle Feedbackgespräche Individuelle Abreise |

* Das Programm wird in Abstimmung mit den beteiligten Zielland- und Fachpartnern sowie den teilnehmenden Unternehmen organisiert. Zielmarkteressen werden vorher abgefragt und die Agenda entsprechend gestaltet. Änderungen vorbehalten.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz unterstützt mit seinem Markterschließungsprogramm für KMU deutsche Unternehmen dabei, sich international zu positionieren. Das Programm beinhaltet verschiedene Module, die für interessierte Unternehmen nutzbar sind.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des Markterschließungsprogramms für KMU unter www.gtai.de/mep abgerufen werden.

Ihr Kontakt in Deutschland:



Fachpartner:



Interessierte Unternehmen können sich bis zum 17.02.2025 bei dem Afrika-Verein anmelden.

Ansprechperson Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.:

Wiebke Polomka
 Senior Managerin Südliches Afrika
 Kontakt: polomka@afrikaverein.de

Mehr Informationen zu dem Projekt und zur Anmeldung erhalten Sie [hier](#).

Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Deutsche Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika
 Southern African-German Chamber of Commerce and Industry

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

